

10 Jahre

Freundeskreis Bildung für Tansania



2012-2022

Jubiläumsschrift

Impressum

Herausgeber

Freundeskreis

Bildung für Tansania

c/o Abtei Königsmünster

Klosterberg 11

59872 Meschede

bildung-fuer-tansania@web.de

www.bildung-fuer-tansania.de

Redaktion u. V.i.s.d.P.

Dr. Leonhard Göke

Gestaltung

Jonathan von Holst

Druck

Benedict Press

Vier-Türme GmbH

Abtei Münsterschwarzach

Titelbild

Schülerinnen und Schüler

der neuen Abbey

Pre & Primary School

Rückseite

Auszubildende

KfZ-Mechanikerin

Inhalt

Seite

- 3** Editorial
- 4** Ausrichtung des Freundeskreises Bildung für Tansania
- 6** Kooperation des Freundeskreises mit der
Abtei Königsmünster
- 8** Die Benediktinerabtei Ndanda in Tansania
- 9** Projektorganisation durch den InnerCircle
- 10** Entwicklung des Berufsbildungszentrums in Ndanda
- 12** Ausbau der Abbey Secondary School
- 14** Gründung und Entwicklung der Pre & Primary School
- 16** Aufbau einer Lehrerfortbildungsakademie
- 18** Interview mit Br. Sixtus Luoga OSB
- 20** Stipendienvergabe an Schülerinnen, Schüler
und Auszubildende
- 22** Förderprojekte des Freundeskreises in Ndanda 2013–2022
- 23** Eindrücke vom Besuch der Abtei Ndanda 2022
- 25** Bildung für Tansania – Begleitung von Beginn an
- 26** Partnerschaft aus der Sicht der Abtei Ndanda
- 28** Abbey Secondary School in der neuen Missionsstation
Dodoma
- 29** 10 Jahre Bildung für Tansania – Erinnerung und Ausblick
- 31** Impressionen aus Ndanda

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,



gemeinsam können wir nun auf zehn Jahre Freundeskreis Bildung für Tansania zurückblicken. Eine Zeit, in der es uns miteinander gelungen ist, viele nachhaltige Bildungsprojekte in der Benediktinerabtei Ndanda im Südosten von Tansania umzusetzen. Das war zu Beginn so nicht zu erwarten. Als wir, ein Kreis von angehenden Ruheständlern, damals überlegten, ein langfristiges Entwicklungsprojekt für Afrika aufzubauen, begegnete uns zunächst viel Skepsis hinsichtlich der Erfolgsaussichten. Es gebe doch zahlreiche Organisationen mit mannigfaltigen Spendenaufufen und Aktivitäten. Insofern galt es, ein besonderes Konzept zu entwickeln, das uns von anderen unterscheidet und einen Spenderkreis dauerhaft anspricht. Folgende Prinzipien waren und sind für uns die Leitlinien:

- ehrenamtliche, transparente Zusammenarbeit des Freundeskreises mit den Abteien Meschede und Ndanda
- konkrete, plausible, nachhaltige Förderungen mit Eigenbeteiligung und Unterstützung (Controlling), auch vor Ort
- regelmäßige Information der Spender über die jeweiligen Projektentwicklungen

Unser gemeinsamer Erfolg hat uns Recht gegeben. Seit Beginn unserer Aktivitäten ist dank Ihrer zahlreichen Spenden ein Volumen von mehr als 1 Million Euro eingegangen. Damit konnten viele Einzelprojekte für das Gymnasium, das Berufsbildungszentrum, die Vor- und Grundschule sowie die Lehrerfortbildungsakademie und Stipendien von uns gefördert werden. In dieser kleinen Festschrift haben wir unsere einzelnen Bildungsprojekte

noch einmal zusammengestellt und einige Projektbeteiligte schildern darin ihre Sicht der Kooperation mit dem Freundeskreis. Wir empfehlen sie Ihnen zur freundlichen Lektüre.

Für Ihre großzügige Unterstützung in all den Jahren bedanken wir uns ganz herzlich. Insbesondere die vielen Schülerinnen, Schüler und Auszubildenden sind sehr dankbar dafür, dass Sie ihnen mit Ihren Spenden helfen, eine Grundlage und Perspektive in ihrer Heimat schaffen zu können. Ihnen, verehrte Spenderinnen und Spender, nochmals ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott. Bleiben Sie uns bitte auch weiter gewogen.

Ihr



Dr. Leonhard Göke, Sprecher
Freundeskreis Bildung für Tansania

Ausrichtung des Freundeskreises Bildung für Tansania

von Dr. Leonhard Göke,
Sprecher Freundeskreis Bildung für Tansania

Der Freundeskreis Bildung für Tansania ist seit 2012 aktiv und kooperiert mit der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede und der Abtei Ndanda. Im Freundeskreis haben es sich Personen zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, mit Bildungsprojekten die Perspektive junger Menschen in Tansania nachhaltig zu verbessern. In ihrer beruflichen Tätigkeit waren die Kreisbegründer mit dem Thema Bildung eng verbunden.

Wir verstehen die Kooperation mit den Abteien partnerschaftlich. Sie ist insbesondere durch die Prinzipien Vertrauen, Transparenz, Nachhaltigkeit, Subsidiarität und ein gemeinsames Controlling geprägt. Wir prüfen Bildungsinvestitionen auf Plausibilität, Nachhaltigkeit und Finanzierbarkeit, auch vor Ort. Eine angemessene Eigenbeteiligung ist erwünscht.

Wir sehen die allgemeine und berufliche Bildung von Mädchen und Jungen als Schlüssel für den Aufbau einer Lebensperspektive im Heimatland. Wir haben bewusst keine eigene Organisation begründet, sondern einen Freundeskreis, der



Besuch der Abbey Secondary School, 2013



Computer für das Berufsbildungszentrum, 2013



Unser erstes Bauprojekt: Bibliothek und IT-Raum, 2014

mit den Benediktinerabteien in Meschede und Ndanda zusammenarbeitet und deren erfolgreiche Strukturen nutzt.

Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen im sogenannten InnerCircle, entscheiden dort über die Projektanträge und organisieren die für die Bildungsprojekte erforderlichen Spendenakquisitionen.

Wir unterstützen mit den eingeworbenen Spenden Bauten und sonstige Infrastruktur für Schulen sowie Ausbildungsbetriebe. Daneben helfen wir bedürftigen Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden durch die Vergabe von Stipendien.

Wir sind in regelmäßigen Abständen vor Ort in Tansania, kennen damit die verantwortlichen Personen wie die örtlichen Bedingungen und haben auch die Gelegenheit, die Projektfortschritte wahrzunehmen sowie Neuprojekte mit den Verantwortlichen zu besprechen.

Wir informieren unseren Spenderkreis immer aktuell über die Projektentwicklungen durch Briefe, in Veranstaltungen sowie über unsere Homepage. ■



Gemeinsamer Planungsworkshop in Ndanda



Neue Klassenräume durch Umbau



Sponsorensen in Meschede, 2015

Kooperation des Freundeskreises mit der Abtei Königsmünster

von Abt Aloysius Althaus OSB, Abtei Königsmünster



Der Freundeskreis Bildung für Tansania feiert in diesem Jahr ein kleines, aber doch bedeutendes Jubiläum, und ich bin Herrn Göke und den Inner-Circle-Mitgliedern sehr dankbar für ihr außerordentliches Engagement, mit dem sie seit 2012 mit viel Herzblut unsere missionsbenediktinischen Projekte in der Abtei Ndanda unterstützen.

Die „Männer der ersten Stunde“ waren und sind unserer Gemeinschaft von Königsmünster durch unterschiedlichste Begegnungen und freundschaftliche Verbindungen zugeneigt. Die Freude, das Evangelium zu verkünden, das Bildungsniveau zu fördern und nicht zuletzt der kulturellen Vielfalt eine Lebendigkeit zu verleihen, hat dazu geführt, dass sich der Freundeskreis gegründet hat.

In enger Zusammenarbeit mit Abt em. Stephan, Br. Antonius und P. Maurus konnte der Blick schnell auf unsere Mitbrüder in der Abtei Ndanda gelenkt werden, mit denen wir über viele Jahrzehnte einen brüderlichen Austausch pflegen. Einige unserer Missionare haben im Gebiet der Abtei gewirkt: P. Altfrid, P. John, P. Heinrich und Br. Antonius.

Der jetzige Abt Christian Temu OSB hat einen Teil seiner Studienzeit in Meschede verbracht und genießt somit ein hohes Ansehen und Vertrauen.

Viele der Anfangsziele konnten umgesetzt werden, und dafür sind wir sehr dankbar. Durch ihr offenes Herz und ihre schenkenden Hände erfahren die Kinder und Jugendlichen im Süden von Tansania eine gute Schulbildung und einen fundierten Start für den weiteren Lebensweg.

Der biblische Leitvers, der über der Arbeit des Freundeskreises steht, ist wohlbedacht ausgewählt worden:

**„Nehmt lieber Bildung an
als Silber, lieber Verständnis
als erlesenes Gold“**

Sprüche Salomos 8,10



Eröffnung Girls' Hostel, 2017

Bildung hat mit Mut zu tun, uns unseres Verstandes zu bedienen, denn er ist ja eine gute Gabe Gottes. Bildung dient ferner zur Orientierung im Leben; sie ist eine Landkarte auf dem Lebensweg. Bildung zeigt sich darin, wie wir Menschen mit der Welt umgehen, wie wir urteilen, handeln, gestalten und Verantwortung übernehmen. Bildung ist eine Lebenshaltung.

Deshalb lade ich Sie ein, den Freundeskreis Bildung für Tansania weiterhin zu unterstützen, damit viele Kinder und Jugendliche in Afrika Lernende, Suchende, Fragende und Wissbegierige werden und bleiben können. Mit Ihren Gaben tragen Sie dazu bei, dass Menschwerdung, Entwicklung und Lebenshaltung zu Hoffnungsboten werden. Wertevermittlung ist heute mehr denn je wichtig.

Durch die lebendige Verbundenheit und Zusammenarbeit des Freundeskreises und der Abteien Königsminster und Ndanda werden alle Projekte begleitet und geprüft, und durch Rechenschaftsberichte können die Wohltäter:innen Einblick gewinnen.

Ein Jubiläum gibt Grund zur Dankbarkeit. Ich erlebe es immer wieder, welche Freude es für mich ist, in der Nähe von dankbaren Menschen

zu sein. Dankbarkeit und Glückseligkeit sind untrennbar. Diese Erfahrung wünsche ich jeder Leserin und jedem Leser persönlich. Während meines Missionsaufenthaltes in Tansania durfte ich in viele strahlende Kinderaugen schauen – ein Strahlen, das aus dem Herzen emporstieg.

Möge der Freundeskreis Bildung für Tansania weiterhin segensreich wirken und tatkräftige Förderinnen und Förderer finden! ■



Besuch in der Secondary School, 2014

Die Benediktinerabtei Ndanda in Tansania

Ndanda ist mit etwa 15.000 Einwohnern eine Kleinstadt in der Region Mtwara im Südosten von Tansania. Die Benediktinerabtei Ndanda wurde 1906 gegründet und gehört wie die Abtei Königsmünster in Meschede zur international tätigen Benediktinerkongregation von St. Ottilien mit Sitz in Oberbayern am Ammersee.

Heute leben und arbeiten fast 100 Mönche in der Abtei. Die große Mehrheit innerhalb der Gemeinschaft bilden mittlerweile die Afrikaner. Im Frühjahr 2021 wurde P. Christian Temu OSB zum sechsten Abt von Ndanda gewählt. Von Beginn an ist er ein verlässlicher Partner in unseren Bildungsprojekten.

Neben dem Regionalkrankenhaus St. Benedict's Hospital mit einer Krankenpflegeschule betreibt der Orden mehrere Werkstätten und Betriebe, eine Land- und Forstwirtschaft, ein Internatsgymnasium für etwa 700 Jungen, ein Berufsbildungszentrum mit bis zu 200 Ausbildungsplätzen, eine Vor- und Grundschule mit zurzeit 322 Kindern sowie ein Weiterbildungsinstitut. ■



Projektorganisation durch den Inner Circle

von Dr. Leonhard Göke, Sprecher Freundeskreis Bildung für Tansania



Die Initiatoren des Freundeskreises Bildung für Tansania haben als Inner Circle die Projektorganisation für die Freundeskreisaktivitäten übernommen. Unter Beteiligung von Abt Dominicus und P. Christian fand die Auftaktveranstaltung als Sponsorenessen am 22.11.2012 in der Abtei Königsmünster statt. Damit wurde die Partnerschaft der Abteien in Meschede und Ndanda mit dem Freundeskreis begründet. Ein Aufbau zusätzlicher Organisationsstrukturen erübrigte sich. Die Arbeit der InnerCircle-Mitglieder erfolgt ausschließlich ehrenamtlich, ohne jegliche Kostenerstattung. Dadurch liegen notwendige Nebenkosten nur bei etwa 0,6% des Spendenvolumens.

Unsere konkrete Projektorganisation beinhaltet:

- eine gemeinsame Abstimmung der Bildungsprojekte unter den Aspekten Plausibilität, Nachhaltigkeit, Finanzierbarkeit, Alternativenanalyse, Eigenbeteiligung und Transparenz
- eine projektbezogene Spendenakquisition über Flyer, unsere Homepage, persönliche Ansprachen, Initiierung privater Feste und Feiern, Versenden der Weihnachts- und Osterbriefe, Veröffentlichungen von Artikeln, Kontaktaufnahmen zu sozialen Clubs und Unternehmen, Organisation von Veranstaltungen, Sponsorenessen im Kloster, Adventsmarkt auf dem Klosterberg
- ein kooperatives Projektcontrolling durch ständigen Austausch der Partner, regelmäßige Vor-Ort-Besuche sowie zeitnahe Spender-Informationen über Projektfortschritte ■



Inner Circle-Arbeitssitzung, 2022

In stiller Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Inner Circle-Freunde:

**Reinhold Jackels
1947–2018**

**Johannes Rücker
1949–2021**



Entwicklung des Berufsbildungszentrums

von Gabriele Hiltl, Mitglied Inner Circle Freundeskreis Bildung für Tansania



Schon seit den frühen 1960er-Jahren wird mit dem Vocational Training Center der Abtei Ndanda eine Berufsausbildung angeboten. 1966 wurde dann das Zentrum offiziell durch die Regierung Tansanias anerkannt und registriert. Erste Ausbildungsberufe waren Maurer, Elektriker, Schreiner, Mechaniker und Installateure sowie Landwirte. Die Missionare haben von Anfang an auf die dreijährige, duale Ausbildung gesetzt, die sie aus Deutschland kannten. Diese erfolgt an zwei Lernorten, dem Betrieb (praktisch) und der Berufsschule (theoretisch). Mit den vielfältigen Betrieben in Ndanda kann ein breites Ausbildungsfeld angeboten werden.

Von Beginn an war es für unseren Freundeskreis wesentlich, neben der allgemeinen Schulbildung auch die Berufsausbildung zu fördern und finanziell zu unterstützen. Unser erstes Bildungsprojekt dafür war die Finanzierung von Computern. Erfreulich ist, dass ein Drittel der Ausbildungsplätze im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich von Mädchen und jungen Frauen besetzt werden. Die Tabelle stellt die Ausbildungssituation 2022 dar:

Ausbildungsberuf	Jungen	Mädchen	gesamt
Tischler/Zimmerer	14	–	14
Elektriker	20	11	31
Maurer/Dachdecker	23	1	24
Sanitär-/Installateur	11	6	17
Büroassistentz	1	23	24
Schneiderei	1	11	12
Kfz-Mechanik	19	2	21
Schweißen/Metallverarbeitung	27	1	28
gesamt	116	55	171





Ausbildung in der Tischlerei



Ausbildung zur Elektrikerin



Auszubildende bei der Renovierung des Boys' Hostel, 2019

Da die Auszubildenden mehrheitlich aus der weiteren Umgebung von Mtwara und Lindi kommen, benötigen viele auf dem Klostergelände Übernachtungsmöglichkeiten. Für die Jungen gab es seit langem ein Wohnheim. Die Zunahme weiblicher Auszubildender machte es erforderlich, auch eine gute Unterkunft für Mädchen zu schaffen. Nach gemeinsamer Planung mit den Verantwortlichen hat der Freundeskreis die Finanzierung des neuen Girls' Hostel sichergestellt. Die feierliche Eröffnung fand unter Beteiligung zweier Vertreter des InnerCircle am 11. November 2017 statt.

Unser Freundeskreis hat 2019 und 2022 weitere Projekte des Berufsbildungszentrums Ndanda gefördert.

Neben der Vermittlung berufsspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten werden die Auszubildenden auch in Mathematik und Religion unterrichtet. Großer Wert wird daraufgelegt, ihnen konkrete Hilfe zur Lebensgestaltung und Selbstständigkeit zu geben. Sie lernen darüber hinaus Englisch, was für ihren Berufseinstieg und beruflichen Alltag äußerst vorteilhaft ist. In Tansania ist es die zweite Sprache neben Kisuaheli.



Ausbildung Bürokaufleute

Die Ausbildung im Vocational Training Center in Ndanda hat sich über die Jahre einen exzellenten Ruf in Tansania erworben. Mit bestandener Prüfung werden die Absolventen gerne von Unternehmen und staatlichen Einrichtungen eingestellt. Einige machen sich auch selbstständig, häufig mit Kollegen verschiedener Berufsgruppen zusammen. Viele konnten bereits ihre Meisterprüfung ablegen, darunter auch einige junge Frauen. ■

Ausbau der Abbey Secondary School

von Franz-Josef Volmert, Mitglied InnerCircle Freundeskreis Bildung für Tansania



Leitend für das Engagement unseres Freundeskreises ist die Überlegung, dass Bildung nicht nur ein Invest in die Zukunft des Einzelnen, sondern auch in die eines Landes ist. Diesem Grundsatz fühlen sich die Missionsbenediktiner gleichermaßen verpflichtet und betreiben weltweit Gymnasien, Vor- und Grundschulen sowie Krankenpflegeschulen und Berufsbildungszentren. Die Abtei Ndanda hat bis 1970 eine Secondary School mit Internat für Jungen geführt, die dann verstaatlicht wurde und heute noch direkt neben dem Kloster liegt.

Insbesondere bei den tansanischen Brüdern kam mehr und mehr der Wunsch auf, wieder ein eigenes benediktinisches Gymnasium zu errichten. Der Start der neuen Abbey Secondary School Ndanda erfolgte dann 2007 auf

dem Gelände des von den Benediktinern bis 2005 betriebenen Leprosendorfes, ca. drei Kilometer entfernt. Dort vorhandene Bauten wurden für die erforderlichen Schulräumlichkeiten ausgebaut.



Das Schulsystem in Tansania ist britischem Vorbild entsprechend dreistufig aufgebaut. Nach der siebenjährigen Grundschule folgt die vierjährige, kostenpflichtige Secondary School, deren Abschluss in etwa der mittleren Reife

bei uns entspricht. Anschließend kann die ebenfalls kostenpflichtige Highschool (Form 5 und 6) besucht und mit dem Abitur abgeschlossen werden. Die Abbey Secondary School Ndanda hat bis 2017 nur den Besuch der ersten vier Jahre anbieten können, das Abitur konnte dort nicht abgelegt werden. Ziel der Ndanda-Brüder war es aber immer, die Schule zu einem Vollgymnasium auszubauen. Bei unserem ersten Sponsoressen 2012 in Meschede hat P. Christian, der heutige Abt Ndandas, den Freundeskreis gebeten, den Ausbau der Abbey Secondary School zu unterstützen.

Für den Aufbau der gymnasialen Oberstufe galt es, entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Zunächst einmal war es für die notwendige staatliche Anerkennung erforderlich, eine Bibliothek mit Studiersaal und IT-Raum



Abiturjahrgang 2020

herzurichten. Nach intensivem Austausch haben wir einen guten Kompromiss gefunden, nämlich anstatt eines Neubaus vorhandene Bausubstanz für einen Umbau zu nutzen. Ende 2014 konnte das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden.

Als nächstes musste die Schlafsaalkapazität erweitert werden. Auch hierzu haben wir unterschiedliche Alter-

nativen miteinander analysiert. War anfangs ein kompletter Neubau für insgesamt 720 Schüler in der Diskussion, haben wir gemeinsam eine kostengünstigere Lösung mit Schlafsälen für 160 neue Oberstufenschüler gefunden. Mit dem neuen Schuljahr Anfang 2017 wurden sie bezogen.

2019 haben die ersten Abiturienten die Abbey Secondary School Ndanda

verlassen. In den letzten vier Jahren sind es fast 200 Schüler, die dort ihre Hochschulreife erworben haben. Das Gymnasium von Ndanda hat sich einen sehr guten Ruf im ganzen Land erworben und liegt in der landesweiten Bewertung stets unter den ersten zehn. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Bildungsprojekt zusammen mit der Abtei so erfolgreich weiter entwickeln konnten. ■



Schüler im Studiensaal



Neue Schlafsäle für Oberstufenschüler, 2017

Gründung und Entwicklung der Abbey Pre & Primary School

von Dr. Leonhard Göke, Sprecher Freundeskreis Bildung für Tansania



Die ersten Kinder auf dem Schulhof, 2018

Die Benediktinerabtei Ndanda unterhielt zunächst folgende Bildungseinrichtungen: die Secondary School für Jungen, das Vocational Training Center für männliche und weibliche Auszubildende, das Weiterbildungsinstitut und die Krankenpflegeschule, die dem St. Benedict Hospital zugeordnet ist. Zu allen Einrichtungen gehört ein Internat bzw. Wohnheim.

Schon länger wurde darüber nachgedacht, auch eine Pre & Primary School für Jungen und Mädchen zu errichten. Im Jahr 2017 stellten dann die Benediktiner einen Antrag auf

Gründung und staatliche Anerkennung der Privatschule bei der zuständigen Schulbehörde, der 2018 genehmigt wurde. Die ersten Schülerinnen und Schüler wurden bereits im gleichen Jahr begrüßt.

Für die Entwicklung der neuen Schule suchte die Abtei Projektbegleiter. Der Freundeskreis Bildung für Tansania unterstützt den Aufbau dieser neuen Ganztagschule mit Spendengeldern. Wir helfen dadurch, das schulische Bildungsangebot zu komplettieren, sodass Bildung für junge Menschen von Anfang an durch die Abtei Ndanda geboten wird.

Die Abbey Pre & Primary School befindet sich auf dem Gelände der Secondary School und wird von Jungen und



Aufmerksame Schulkinder, 2018



Besichtigung der Wasserfabrik, 2021



Neues Verwaltungsgebäude, 2019

Mädchen insbesondere aus der Region Ndanda besucht. Mittelfristig ist geplant, auch dafür ein Internat zu errichten.

Von Beginn an hat unser Freundeskreis beim Neubau von und Umbau vorhandener Bausubstanz zu Klassenräumen, wie auch bei der Errichtung sanitärer Anlagen finanzielle Unterstützung geleistet. Im Jahr 2019 konnten durch die Spenden unserer Förderer 50% der Investitionskosten für das erforderliche Verwaltungsgebäude übernommen werden.

Entsprechend dem englischen Schulsystem beträgt der Regelbesuch der Grundschule sieben Jahre. Im Jahr 2022 sind in der Vorschule und in den Jahrgängen 1 bis 5 insgesamt 322 Kinder. Jungen haben die Möglichkeit, nach

erfolgreichem Abschluss auf die Abbey Secondary School zu wechseln.

Die Kinder sind ganztags in der Schule und erhalten dort auch ihre Mahlzeiten. Dank einer besonderen Einzelspende an den Freundeskreis waren wir in der Lage, den Neubau und die Ausstattung der Küche, Mensa und Aula zu finanzieren, bislang unser größtes Ndanda-Projekt.

Gemäß unseren zukünftigen Möglichkeiten möchten wir die Entwicklung der Abbey Pre & Primary Ndanda weiter begleiten und finanziell unterstützen. Durch den Besuch dieser Schule wird den jungen Menschen ein guter Start in ihr weiteres Leben ermöglicht. ■



Großprojekt Küche, Mensa, Aula, 2021/22

Aufbau einer Lehrerfortbildungsakademie

von Hubert Stuntebeck, Mitglied Inner Circle Freundeskreis Bildung für Tansania



Mit der Perspektive auf ein künftig komplettes Schulangebot der Abtei Ndanda kam in unseren Gesprächen die Frage nach einer schulübergreifenden Lehrerfortbildung in den Blick. Dies auch vor dem Hintergrund der ausgewiesenen hohen Qualität der Bildungsarbeit an den Schulen Ndandas im landesweiten Ranking.

Seit langem bietet die Benediktinerabtei mit dem Institut Zakeo Weiter-

bildung für geistliche Berufe an. Nahe lag es somit, an diesem ebenfalls die Fortbildung für Lehrer und Lehrerinnen zu etablieren, die sich an alle Benediktinerschulen Tansanias richten sollte.

Thematisiert wurden vor allem Fragen des kompetenzbasierten Lehrens und Lernens und des besonderen Bildungsauftrags einer Benediktinerschule. Kompetente externe Referen-

ten leiteten die Veranstaltung, bei der ein persönlicher Erfahrungsaustausch der Teilnehmer auch wichtig war.

In gemeinsamen Überlegungen der Verantwortlichen in Ndanda und des Freundeskreises wurde 2017 ein Konzept „Lehrerfortbildungsakademie“ entwickelt. Den Auftakt dafür bildete ein Jahr danach das erste einwöchige Pilotseminar mit Schulleitern und Lehrern, an dem insgesamt 40 Personen von 16 unterschiedlichen Benediktinischen Schulen teilnahmen.

2019 hat ein weiteres Wochenseminar mit fast 60 Teilnehmern stattgefunden. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus beiden Seminaren wurden 2020 in einem zweitägigen Workshop von Schulleitern und Programm-Koordinatoren ausgewertet und ein Bildungsprogramm 2021–24 entwickelt, das die pädagogischen Herausforderungen thematisiert.



Seminarteilnehmer, 2021

Die Hauptthemen des Bildungsprogramms sind:

- Management und Führungskompetenz
- Grundlagen christlich-benediktinischer Werte
- Curriculum der Sekundarstufe II
- Kompetenzbasiertes Lehren, Lernen, Bewerten

2018 bis 2022 nahmen über 200 Lehrerinnen und Lehrer aus mehr als 30 Benediktinerschulen an den Veranstaltungen der Fortbildungsakademie teil. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Abtei Ndanda mit dieser Akademie ein neues kompetentes Bildungsangebot entwickeln konnte. Die Gesamtkosten für alle Seminare

und Workshops inklusive Referentenhonoraren, Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmenden wurden bisher vom Freundeskreis getragen. Bezüglich unseres zukünftigen Finanzierungsanteils ist bei Akademieausbau, auch unter dem Aspekt des Subsidiaritätsprinzips, langfristig eine Lösung zu finden. ■

Interview mit Br. Sixtus Luoga OSB, Abtei Ndanda

das Interview führte Dr. Leonhard Göke

Neben Abt Christian ist Br. Sixtus Luoga ein weiterer wichtiger Partner von Anfang an für uns in Ndanda. Er leitet die Abbey Secondary und die Pre & Primary School und ist seit 2018 auch für den Aufbau der Lehrerfortbildungsakademie BENET verantwortlich. Mit ihm haben wir darüber ein Interview geführt.



1. Was ist BENET und welche Ziele werden damit verbunden?

BENET steht für Benedictine Educators Network Tanzania und ist eine Einrichtung, die die benediktinischen Pädagogen Tansanias zusammenbringt. Damit wird eine Plattform geschaffen, Fortbildung auf der Grundlage christlicher Werte in den Schulen anzubieten, das benediktinische Charisma zu fördern, die Pädagogen auf dem aktuellen Wissensstand zu hal-

ten, zukünftige Leiter unserer Einrichtungen zu bilden und auszubilden sowie gemeinsam Perspektiven zu entwickeln.

2. An welche Zielgruppen richten sich die Angebote?

Angesprochen werden benediktinische Pädagogen aus Vor- und Grundschulen, weiterführenden Schulen, Berufsbildungszentren und Lehrerkollegs. Dabei ist ein besonderer Aspekt die Weiterbildungsangebote für Führungskräfte unserer Benediktinischen Bildungseinrichtungen. Wir Benediktiner unterhalten in Tansania insgesamt 34 Bildungsstätten. Bislang haben von allen Benediktinerschulen schon Teilnehmer unsere Seminare besucht.

3. Welche Themen standen seit 2018 auf der Agenda?

Auf der Grundlage benediktinischen Selbstverständnisses lagen die Themenschwerpunkte für Leiter, Stellvertreter

und sogenannte Academic Master auf den Inhalten Führungsgrundsätze, Leitlinien, Governance-Regeln, Grundlagen zeitgemäßen Finanzmanagements, Verantwortliches Personalmanagement, Curriculum und Qualitätssicherung, Infrastruktur der Schulen, Schulbeziehungen und Wohlfahrtspflege. Das Seminar für Lehrerinnen und Lehrer wurde zum Thema „Kompetenzbasiertes Lehren, Lernen und Bewerten in den Secondary Schools Tansania“ angeboten. Die Veranstaltungen haben wir als Wochenseminare durchgeführt, die Teilnehmerzahl lag zwischen 50 und 60 Personen.

4. Wie fiel das Feedback der Teilnehmer aus?

Anerkennende Bemerkungen gab es zur Unterstützung durch den Veranstalter und den Freundeskreis Bildung für Tansa-

nia als Sponsor. Sehr beeindruckende Anmerkungen erfolgten zu den präsentierten Seminarinhalten und deren gute Umsetzungsmöglichkeiten in den Schulen. Wir erhalten immer wieder Anfragen für weitere Seminarangebote. Unser Fortbildungsangebot hat eine sehr positive Resonanz gefunden.

5. Wie sieht die mittelfristige Planung von BENET aus?

Wir sind mittlerweile im fünften Jahr mit unseren Aktivitäten, es gibt eine große Nachfrage für unsere Seminare. Ein BENET-Ausbau ist von daher sicherlich möglich. Klärungsbedarf ergibt sich bezüglich der Erschließung von Finanzierungswegen. Vielleicht finden wir zusammen mit dem Freundeskreis Bildung für Tansania eine vertretbare Lösung, wie schon für viele gemeinsame Bildungsprojekte. ■



Stipendienvergaben an Schülerinnen, Schüler und Auszubildende

von Hubert Stuntebeck, Mitglied InnerCircle Freundeskreis Bildung für Tansania



Das Schulsystem in Tansania ist nach britischem Vorbild aufgebaut. Die Kinder können die Vorschule besuchen, mit sechs Jahren kommen sie dann für sieben Jahre in die Grundschule. Darauf folgt die vierjährige, kostenpflichtige Secondary School. Anschließend kann für zwei Jahre die Form V und VI der Secondary absolviert werden, die ebenfalls kostenpflichtig ist

und mit dem Abitur abschließt. Die Einrichtungen der Benediktiner sind staatlich anerkannte Privatschulen, deren Besuch mit Schulgeld verbunden ist. Nicht alle Eltern können dieses aufbringen. Unser Freundeskreis entschied sich daher von Beginn an, Stipendien für bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende zu vergeben.

Die Abtei Ndanda betreibt eine Secondary School, die Pre & Primary School sowie das Vocational Training Center. Dem Gymnasium ist ein Internat und dem Berufsbildungszentrum sind ein Girls' und ein Boys' Hostel angeschlossen. Die Vor- und Grundschulkinder werden ganztags unterrichtet und in der Schule verpflegt.

Die jährlichen Kosten zum Besuch der Bildungseinrichtungen in der Abtei Ndanda betragen inkl. Unterkunft und Verpflegung aktuell für	
Schüler der Secondary School 1-4	1.100 €
Schüler der Secondary School 5-6	1.400 €
Kinder Pre & Primary School	350 €
Auszubildende	300 €



Eröffnungsfeier Girls' Hostel, 2017



Unterricht Grundschule, 2018

Diese jeweils zu entrichtenden Jahresgebühren beinhalten neben dem direkten Schulgeld für die Secondary School auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Unterrichtsmaterialien, Intensivierungsstunden und Abschlussgebühren. In dem Jahresbeitrag der Kinder der Pre & Primary School sind die Kosten für Verpflegung, Schuluniform und Bustransfer enthalten. Mit dem Jahresbeitrag für die Auszubildenden des Vocational Training Centers sind die Übernachtungskosten pro Jahr im Hostel abgegolten.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft des sich erweiternden Freundeskreises und dem damit verbundenen Spendenaufkommen konnte auch die Vergabe von Stipendien kontinuierlich gesteigert werden.

Zusammen mit gezielten Einzelspenden an Bildung für Tansania wurden in der Zeit von 2013 bis 2022 bereits 100.000 € für mehr als 120 Jahresstipendien als individuelle Förderung eingesetzt.

Die Stipendienvergabe an bedürftige junge Menschen in den Bil-

dungseinrichtungen der Abtei hat sich bewährt. Sie wird ein wichtiges Förderprojekt des Freundeskreises bleiben, das noch intensiviert werden kann.

Erste Anfragen auf Erweiterung des Stipendienprogramms auf Absolventen der Schule, die zum Studium gehen, sind gemeinsam zu klären. ■



Chemieunterricht, 2021

Förderprojekte des Freundeskreises in Ndanda 2013–2022

Durch die großartige Spendenentwicklung seit Beginn der Aktivitäten des Freundeskreises konnten zahlreiche Bildungsprojekte in der Abtei Ndanda unterstützt werden. Darüber hinaus erhielten mehr als 120 bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende ein Jahresstipendium für ihren Schulbesuch sowie für ihre Unterkunft und Verpflegung.

Einrichtungen	Bildungsprojekte		Förderbeträge
Abbey Secondary School	Umbau vorhandener Bausubstanz zu einer Bibliothek mit Lesesaal und IT-Raum als Voraussetzung zum Ausbau der Oberstufe	2014	30.700 €
	Bau von Schlafsälen	2017	50.000 €
Berufsbildungszentrum	IT-Geräte und Kopierer	2013	2.900 €
	Neubau Girls' Hostel	2015/16	156.000 €
	Renovierung Boys' Hostel	2018	15.000 €
	Inneneinrichtung Girls' Hostel	2018	20.000 €
	Instructors' Room	2019	7.500 €
	Außenanlagen Girls' Hostel	2020	15.200 €
	Neubau Klassen- und Büroräume	2021/22	65.000 €
Abbey Pre & Primary School	Klassenräume	2018	30.000 €
	Verwaltungsgebäude	2019	30.000 €
	Gebäude Küche, Mensa und Aula sowie Einrichtung und Ausstattung	2020/21	300.000 €
Lehrerfortbildungsakademie	Seminare	2018–22	30.000 €
Stipendien	Ca. 120 Stipendien an bedürftige Schüler und Schülerinnen sowie Auszubildende	2013–22	100.000 €
Abbey Ndanda	Neugründung Mosambik	2020	10.000 €
	Abbey Secondary School Dodoma	2022	100.000 €
gesamt			962.300 €

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Eindrücke vom Besuch der Abtei Ndanda, 2022

von P. Maurus Runge OSB, Missionsprokurator der Abtei Königsmünster



Als Missionsprokurator der Abtei Königsmünster bin ich für die Kontakte zu den Wohltäterinnen und Wohltätern in Deutschland, aber auch zu unseren Partnerklöstern vor Ort zuständig. Damit sind auch immer wieder Projektbesuche in den jeweiligen Ländern verbunden, um mit den Partnern in Kontakt zu bleiben und vor Ort zu schauen, dass Ihre Spenden gut verwendet werden und bei den Menschen ankommen. So war ich vom 19. Juli bis zum 5. August 2022 in Tansania, um dort die Klöster der Missionsbenediktiner zu besuchen – es war meine erste größere Reise nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Natürlich gehörte auch ein Besuch der Abtei Ndanda dazu, um mir dort u. a. die Projekte anzusehen, die vom Freundeskreis „Bildung für Tansania“ unterstützt werden. Vor einem Jahr ist Abt Christian Temu als Nachfolger von Abt Placidus Mtunguja gewählt worden, der an Covid 19 plötzlich verstorben ist. Abt Christian hat einige Jahre in Deutschland gelebt und ist so eine perfekte Verbindung der deutschen Missionare und einheimischen Mitbrüder. In Ndanda konnte ich die kürzlich errichtete Küche und den Speisesaal der Primary



School sehen, die mit Hilfe einer Großspende von „Bildung für Tansania“ finanziert wurden. Eingeweiht werden sie im Mai 2023, wenn das Treffen der Missionsprokuratoren in Ndanda stattfinden wird. So können sich alle Verantwortlichen der Missionsbenediktiner ein Bild über die fruchtbare Arbeit des Freundeskreises machen. Br. Romanus, der Leiter des Berufsbildungszentrums, führte mich außerdem durch seinen Arbeitsbereich. Das Girls' Hostel, das hier im Heft schon Erwähnung fand, ist mittlerweile zu einem echten Kleinod auf dem Gelände der Abtei geworden. Ganz aktuell werden momentan neue Klassenräume für die Primary School



gebaut, und eine Schneiderklasse am Berufsbildungszentrum wird aufgebaut. Ein weiteres großes Projekt für die Zukunft ist der Bau einer Schule in Dodoma, der Hauptstadt Tansanias – bei diesem Bau wird der Freundeskreis Bildung für Tansania ebenfalls helfen.

Als Fazit meiner Reise steht eine große Dankbarkeit – eine Dankbarkeit allen Brüdern gegenüber, die mich gastfreundlich aufgenommen und mir alles gezeigt haben. Eine Dankbarkeit denen gegenüber, die in oft mühevoller Arbeit alles an Gutem, das den Menschen an Leib und Seele hilft, aufgebaut haben und es für die Zukunft zu erhalten suchen. Dankbarkeit, wenn ich sehe, mit wie viel Begeisterung und Elan die jungen afrikanischen Brüder ans Werk gehen, um das Erbe ihrer Vorfahren zu erhalten und weiterhin den Auftrag der Missionsbenediktiner zu erfüllen suchen: den Menschen durch Wort und Tat Gottes Liebe zu verkünden. Nicht zuletzt bin ich dankbar den vielen Wohltäterinnen und Wohltätern in Deutschland, die sie mit ihrer großzügigen Hilfe einen großen Beitrag dazu geleistet haben. Ihre Spenden

werden gut eingesetzt und kommen den Menschen in Tansania direkt zugute – über die Schulen und Krankenhäuser, über ganz einfache Hilfe, die den Ärmsten zuteilwird, ganz gleich, welcher Religion sie angehören. Ich darf Sie auch weiterhin um Ihre Spenden bitten: Bleiben Sie uns und den afrikanischen Brüdern treu, damit auch in Zukunft für viele Menschen die Liebe Gottes erfahrbar wird. ■



Bildung für Tansania – Begleitung von Beginn an

von Hermann Jürgen Lier, Mitglied Inner Circle Freundeskreis Bildung für Tansania



Wenn ältere Herren, und vielleicht auch Damen, den Ruhestand fürchten, muss für sie nicht gleich die Welt untergehen. Im Gegenteil, die „Welt“ kann auf sie bauen, wenn weiterhin Gestaltungswille sie beseelt. Als ich vor zehn Jahren von meinem gerade ruheständigen Freund Leonhard Göke darauf angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen könne, an einem caritativen Projekt „Bildung für Tansania“ mitzuwirken, habe ich erst einmal zugesagt. Wer will einem guten Freund nicht bei der Suche nach dem Strohalm der späten Sinnfindung behilflich sein? Die Mitwirkung ist dann einfach, wenn sich dadurch Angenehmes mit Nützlichem verbinden lässt.

Zusammen mit zwei weiteren Kameraden unserer Altersklasse wurde

eine Doppelkopfrunde mit dem Ziel gegründet, die eingespielten verlorenen Gelder nicht auf einem Ausflugsdampfer in Boppard auf den Kopf zu hauen, sondern sie zweckgebunden und mit steuerlich relevanter Spendenquittung über die Benediktiner in Meschede dem Projekt Bildung für Tansania zukommen zu lassen.

Wir trafen uns regelmäßig bei gutem Essen und stets ausreichendem Bier in unserer Runde „Zocken für Bildung“. Von Treffen zu Treffen erfuhren wir, dass das Spendenbarometer stetig anstieg und mit den eingegangenen Geldern konkrete Vorhaben angesteuert und realisiert werden konnten.

Gelungene Benefizveranstaltungen, ich denke an den musikalisch/lyrischen Abend in Paderborn – *Kennst*

du das Land, wo die Zitronen blühen? – schufen zusätzlich einen kulturellen Rahmen, in dem eine finanzielle Spende leicht aus der Hand ging. Es war schön zu beobachten, wie durch Unterstützung vieler aus einem kleinen Pflänzchen die Oase in Tansania wachsen konnte. Dabei mit einem Scherflein beteiligt gewesen zu sein, ließ den Ansporn steigern, mehr zu tun. An konkreten Aufgaben und Vorhaben fehlt es nicht.

Deshalb möchte ich aus eigener Erfahrung anregen, sich durch Spenden die Freude zu bereiten, dem weiteren Wachstum seines „Kindes“ zuschauen zu können. Die nächsten zehn Jahre sind eröffnet. Übrigens, stets älter werdende Damen und Herren wären auch über Verjüngungen im Kreis erfreut. ■

Partnerschaft aus der Sicht der Abtei Ndanda

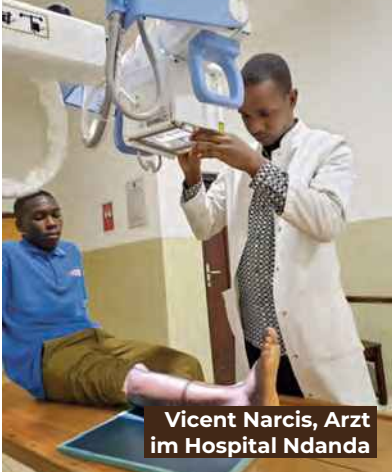
von Abt Christian Temu OSB, Abtei Ndanda



Es war der 13. August 2021, in meinem Büro klingelte das Telefon. Am anderen Ende der Leitung meldete sich die Stimme eines jungen Mannes: „Mein Name ist Vicent Narcis. Ich habe mein Studium als medizinischer Offizier abgeschlossen und würde gerne im Ndanda-Krankenhaus arbeiten, um den Kranken zu helfen.“ Sofort erinnerte ich mich an Vicent. Er war einer von vielen Schülern, deren Ausbildung vom Freundeskreis in unserem Klosterschule unterstützt wurde und ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Abtei und dem Freundeskreis Bildung für Tansania ist. Vicent ist einer von vielen jungen Menschen, deren Leben sich durch die Bildungsförderungen des Freundeskreises verändert hat. Ein afrikanisches Sprichwort besagt: „Wenn du ein Kanu im Fluss siehst, weißt du, dass jemand große Anstrengungen unternommen hat, um es herzustellen“. Das trifft auf Bildung für Tansania zu. Als 2012 damit gestartet wurde, konnte sich niemand vorstellen, dass es so erfolgreich sein würde.

Bei meinem Besuch in Meschede informierte mich der damalige Abt Dominicus Meier OSB über eine Gruppe ange-

hender Pensionäre, die, „retired but not tired“, mit mir über die Organisation eines Bildungsprojektes in Tansania sprechen wollte. Unsere Abbey Secondary School war zu dieser Zeit fünf Jahre alt und es gab ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Der Umbau des ehemaligen Lepradorfes zu einer modernen Schule erforderte Hunderttausende von Euro. Wie sollten wir das alles nur bezahlen und in welcher Weise können wir bedürftige Kinder bei den Schulgebühren unterstützen? Wie durch ein Wunder war Bildung für Tansania die Antwort. Zehn Jahre Erfolgsgeschichte liegen nun hinter uns. Es ist an der Zeit für jeden von uns, mit Dankbarkeit und auch mit Stolz zurückzublicken. Insbesondere für viele junge Menschen in unseren Schulen und im Ausbildungszentrum ist es ein Moment der Freude und des Dankes, hat sich doch ihr Leben durch die Förderungen von Bildung für Tansania entscheidend verändert. Viele Spenderinnen und Spender können stolz darauf sein, etwas Einzigartiges und Hilfreiches für die Zukunft von Mädchen und Jungen geleistet zu haben. Wir Mönche sind dankbar für diese gute Kooperation mit dem Freundeskreis und die Entwicklung unserer Bildungseinrichtungen.



**Vicent Narcis, Arzt
im Hospital Ndanda**



Pre & Primary School



Vocational Training Center



Secondary School

Die Zusammenarbeit zwischen dem Freundeskreis Bildung für Tansania und der Abtei Ndanda war in den vergangenen zehn Jahren äußerst fruchtbar. Viele Ideen und Ressourcen wurden in zahlreiche Bildungsprojekte investiert, von denen ich einige besonders hervorheben möchte: Das Girls' Hostel im Berufsbildungszentrum, die Erweiterung der Schlafsäle für das Gymnasium und vor allem das große Gebäude mit Küche, Mensa und Aula für die Kinder unserer neuen Vor- und Grundschule. Aber auch die Stipendien an bedürftige Jungen und Mädchen sowie die Entwicklung der Lehrerfortbildungsakademie sind erwähnenswert. Die vielen Einzelprojekte haben wir gemeinsam mit dem InnerCircle als Leitungsteam des Freundeskreises intensiv beraten. Diese Beratungen fanden in regelmäßigen Abständen auch in Ndanda vor Ort statt und waren und sind weiterhin für alle Beteiligten sehr wichtig, insbesondere für uns junge afrikanische Generation der Benediktiner, die wir die verantwortungsvolle Nachfolge der europäischen Missionare angetreten haben.

Von 2012 bis 2022 ist durch die Freunde und Förderer von Bildung für Tansania eine Spendensumme von rund

1 Million Euro zusammengekommen. Dieser Betrag stellt die Basis für die rasante Entwicklung unserer Bildungsbereiche dar. Ohne diese Unterstützung hätte die Abtei Ndanda das nicht erreichen können, hätten zahlreiche Jungen und Mädchen auf eine qualifizierte Bildung und Ausbildung noch Jahre warten müssen. Deutsche Benediktiner, die seit mehr als 130 Jahren nach Afrika gingen, waren nicht aus eigener Kraft erfolgreich. Missionsfreunde, Gemeinde- und Familienmitglieder haben moralisch, geistlich, materiell und finanziell zum Erfolg ihrer Arbeit beigetragen. Das gilt auch heute noch. Unser Erfolg hängt weiter von der Partnerschaft, von der Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Menschen ab. In diesem Sinne danken wir dem Freundeskreis für dieses vertrauensvolle Miteinander zum Wohle Tausender Mädchen und Jungen. Möge die Arbeit, die wir begonnen haben, auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. ■

Abbey Secondary School in der neuen Missionsstation Dodoma

von Abt Christian Temu OSB, Abtei Ndanda



Liebe Freundinnen und Freunde von Bildung für Tansania,

wir, die Benediktinermönche von Ndanda, sehen uns als Missionare, die dazu berufen sind, nicht nur die spirituellen und seelsorgerischen Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, sondern ebenfalls die der Bildung und Gesundheit. Angesichts der vielen gut ausgebildeten und motivierten Mitbrüder in unserer Gemeinschaft und, nachdem wir von unseren älteren Missionaren gelernt haben, was eine gute Mission ausmacht, möchten wir, die junge afrikanische Generation, den benediktinischen Geist lebendig, aktiv und kontinuierlich weitertragen. Auf Beschluss der Regierung von Tansania, die Hauptstadt Dodoma weiter auszubauen, mehr und mehr Ministerien und Regierungsinstitutionen von Daressalam dorthin zu verlegen, wandern Abertausende von Menschen in die Stadt. Seitdem explodiert die Bevölkerung nahezu, ohne dass die erforderliche Infrastruktur adäquat aufgestellt werden konnte. Aus diesem Grund ist regierungsseitig die Bitte an Privatpersonen, Nichtregierungsorganisationen und auch an religiöse Gemeinschaften herangetragen worden, sich am Aufbau sozialer Dienste in und um Dodoma zu beteiligen. Nachdem die Abtei Ndanda ein angemessenes

Stück Land, etwa 12km vom Stadtzentrum entfernt, erworben hat, haben wir uns mit dem Erzbischof von Dodoma beraten und gemeinsam entschieden, dort eine Sekundarschule für Jungen zu errichten. In der Stadt gibt es bereits mehrere von Schwesternkongregationen geführte Mädchenschulen. Eine solche für Jungen existiert noch nicht. Wir Mönche von Ndanda haben das Knowhow, die Erfahrung und das Personal, um eine solche Aufgabe anzugehen. Eine kleine Gemeinschaft wird in Dodoma entstehen und vielleicht eine neue Pfarrei. Unser dortiges Hauptapostolat wird der Betrieb einer benediktinischen Abbey Secondary School für Jungen sein. Dies ist unser Traum, den wir gerne unseren Missionsfreunden und all jenen zur Kenntnis bringen, die daran glauben, dass Bildung der Schlüssel für soziale und menschliche Entwicklung ist. Allein werden wir es sicher nicht schaffen können. Vielleicht möchten Sie sich auch an diesem neuen und historischen Projekt beteiligen, um gemeinsam mit uns diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Es grüßt Sie herzlich und dankbar
Ihr Abt Christian Temu OSB. ■

10 Jahre Bildung für Tansania – Erinnerung und Ausblick

von Abt em. Stephan Schröer OSB, Abtei Königsmünster



Wenn ein Jubiläum der Versuch ist, sich zu erinnern und neu aufzubrechen, sind 10 Jahre eine recht kurze Zeit. Andererseits sind viele Erinnerungen noch so lebendig, als wäre es gestern gewesen.

Gern denke ich an freundschaftliche Kontakte zurück, die über viele Jahre gewachsen sind, an Seminare im Haus der Stille unserer Abtei, an Themen, die um „Spiritualität und Management“ kreisten, und an Gastreferenten, die uns herausforderten und nachdenklich machten, an Wanderungen und gastliche Abende, an gemeinsame musikalische Versuche, sowohl was die Instrumente, als auch was die Stimmen anging. Eine gute Zeit abseits von aller beruflichen Beanspruchung dieser Runde mit ihren verant-

wortlichen Tätigkeiten im kirchlichen Bildungsbereich.

Begleitet auch von Fragen, die sich aus der Tatsache ergaben, dass altersbedingt die beruflichen Herausforderungen auf ein Ende zuzingen. Wie könnte eine neue Orientierung im Ruhestand aussehen? Fragen an jeden Einzelnen, Fragen auch an unsere Gruppe. Machte es Sinn, gemeinsam etwas Neues zu beginnen? „Bildung“, dieser Begriff hatte den Alltag der Einzelnen über Jahrzehnte geprägt. „Bildung“ ist ein zentrales Wort, wenn es um Zukunft und Lebenschancen geht. Gab es ein Projekt, das den Kräften einer kleinen Gruppe entsprach und doch eine Herausforderung war?

Konkret wurde es mit „Bildung für Tansania“. Die langen freundschaft-

lichen Beziehungen unserer Gemeinschaft in Meschede zu den Mönchen der Abtei Ndanda in Südtansania gaben einen Rahmen. Konkreter wurde es durch die Pläne der Mönche dort, sich verstärkt der beruflichen und schulischen Ausbildung junger Menschen zu widmen. Das Vertrauen, das über die Jahrzehnte zwischen den Mönchen dort und der Missionsprokura in Königsmünster gewachsen war, schien eine gute Basis für unsere Gruppe, etwas zu versuchen. „Bildung für Tansania“, die Zusammenarbeit konnte beginnen. 10 Jahre – eine spannende Zeit. Immer wieder gab es Neues, immer wieder ging es um die Zukunft junger Menschen.

Wir selbst mussten uns orientieren. In vielen Gesprächen, in auch hitzigen

Auseinandersetzungen, fanden wir einen Weg, den wir bis heute gehen, ohne zu wissen, wohin er führt, offen sicher für neue und ungewohnte Wege. Wir waren uns bewusst, es würde ein kleines Projekt sein, aber auch ein sehr persönliches, sowohl im Hinblick auf die jungen Menschen dort in Ndanda, als auch im Hinblick auf die, die mit uns etwas machen und das Ganze finanziell unterstützen wollten. Im Rückblick auf die 10 Jahre bin ich allen sehr dankbar. Ihnen ist es zu verdanken, dass diese 10 Jahre auch etwas „Einmaliges“ haben.

Zuerst sollten die Mönche der Abtei Ndanda genannt werden. Ihr wacher Blick auf die Bildungssituation dort, ihre Alltagserfahrungen, ihre realistische Einschätzung neuer Projekte halfen uns sehr. Wir sind dankbar dafür, wie sie uns in ihre Überlegungen einbezogen und ein gutes Hin und Her entstand. Ihr nüchterner Blick auf die finanziellen Möglichkeiten, ihre

Suche nach kostengünstigen Lösungen und ihre Sachkompetenz, was die ganz praktischen baulichen Dinge anging, schuf eine solide Basis für die Projekte. Dass es ihnen an Zukunftsideen nicht fehlt, zeigt sich gerade in der letzten Zeit, wo es um eine Neugründung in Dodoma geht, die auch im schulischen Bereich einen starken Akzent setzt.

Aufgenommen und begleitet wurde das alles von unserer Missionsprokura, konkret von P. Maurus und Br. Antonius, auf die wir uns verlassen konnten, wenn es um die Bearbeitung der Spenden, Hilfen bei unserer Werbung oder um die Kontakte nach Tansania ging. Zusammen mit Dr. Leonhard Göke bildeten sie ein effizientes Team. Durch Kontakte zu den afrikanischen Brüdern und Besuche in Tansania konnte wirklich etwas Gemeinsames wachsen. Dass auf diese Weise kaum Verwaltungskosten entstanden, sei ausdrücklich erwähnt. Das ist nicht selbstverständlich.

Und – da ist der Kreis der Freunde, die uns unterstützen. Ohne sie wäre nichts geschehen. Auf ganz unterschiedlichen Wegen kamen sie dazu. Es sind Freunde, die wir persönlich ansprachen. Es sind Menschen, die Tansania auf Reisen entdeckt haben, ein reiches und schönes Land, was Kultur und Natur angeht, und es lieben gelernt haben, und natürlich die Menschen dort mit ihrer herzlichen und gastlichen Art. Es sind Menschen, denen Bildung ein Anliegen ist, diese Chance einer guten Zukunft für junge Menschen, und eine Basis für den Frieden in unserer Welt. Sicher gibt es noch viele andere Gründe, mitzumachen. Eines aber ist sicher, nur durch diese Hilfe konnte etwas geschehen. Von Herzen möchte ich dafür Dank sagen. Auch deshalb, weil so aus der kleinen Gruppe unseres Freundeskreises, die am Anfang stand, nun ein recht großer Kreis geworden ist, eben unser Freundeskreis Bildung für Tansania. ■

Impressionen aus Ndanda





Spendenkonto

Bank für Kirche und Caritas
IBAN
DE96 4726 0307 0011 5609 00
BIC
GENODEM1BKC
Kennwort
Bildung für Tansania